

Landgraven in Kiedgau, des haligen Reichs Hofrichter zue Rottweil, Herr zue Baduz, Schellenberg und Blumenegg, mines gnädigen Herren uff Koffenberg im Würtshaus, in obgemälder Herrschaft zue Gericht gessen bin, für mich und offen verbannen gericht erschinen sind die Ehrbaren geschworenen gemelter Herrschaft und ließen durch Iren erlauchten Fürsprechen fürwenden und reden, wann Sie wellendt einen Strafen umb Buoz, so einer verwürkt hat, und denselbigen mit dem Waibel zu Haus und Hof kommen und an Waibel begeren, daß er Iren pfandt geb, wan dann einer die pfand uf Recht verten, So will Iren der waibel kein Pfandt geben, dardurch sie niemandt strafen künnten, vermeinten ferner die pfand wie von alters her durch den Waibel verfolgt werden, begerten an einem Rechten zu erfaren, wie Sie die pfandt von den Bukselligen zügen, damit Sie Recht und nit unrecht teten und sehend es damit zue Recht.

Ward umb mein Richters Umbfrag Einhelligkeit erthent und gesprochen, welchen der geschworenen In je straffen thete, es were umb Klein oder groß Buozen, so mögen sie den Waibel nemmen und den selbigen zu Haus und zue Hof gaun, die pfandt erforderen und nemen, und ob einer solche Pfandt zu recht verlegen wollt, mögen In nicht desto minder fürfaren. Vermeinte iemand dem unrecht geschah, der sel die geschworenen mit Recht suchen. Dem si auch fürderlichs Rechtens sein sollen.

Begehrten durch Iren fürsprechen der Urteil ein brieff; der Iren nach miner Umbfrag einhellig under minem Insigel erkant ward.

Zu Urkunt han ich Richter Iren disen brieff mit minem anhangenden Insigel als mit der Urteil von des Rechten wegen erkannt ist, doch mir und dem gericht ohne schaden besigelt geben Uf Mittwoch vor dem heiligen Pfingsttag nach Christi geburt fünfzehenhundert und im zwanzigsten Jar.

Ueber die **Veränderungen und Streitigkeiten unter den Gemeinden** des Eschnerberges seien aus den Gemeindecarchiven, die unser Vereinsvorsitzender Herr Dr. Alb. Schädler im